Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint

Nr. 194. Mittag-Ausgabe. Neunundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Sonnabend, den 25. April 1868.

Deutschland.

O. K. C. Reichstags-Verhandlungen.

11. Sitzung des norddeutschen Reichstages. (24. April.)

Eröffnung 11¼ Uhr. Vom Bundesrath sind anwesend von Delbrück, v. Philippsborn, Geh.-R. Hasselbach u. A.

Auf den Antrag der Abtheilungen wird eine der noch rückständigen Wahlprüfungen auf die heutige T.-O. gesetzt, da man sonst deshalb eine besondere Plenarsitzung ansetzen, oder die restirende Wahlprüfung in das Zollparlament herüberbringen müßte.

Die Commission für das Genossenschafts-Gesetz hat sich heute constituirt: Vorsitzender Graf zu Eulenburg (Stellv. Lette), Schriftführer Hosius (Stellv. Aegidi).

Die Handelskammer der Stadt Plauen hat 40 Exemplare des Commissionsberichtes über das sächsische Gewerbegesetz eingesandt, die an die Mitglieder der Commission für die Gewerbeordnung vertheilt werden.

Erster Gegenstand der T.-O. ist der Bericht der Commission für Handel und Finanzen über das Gesetz betreffend die Erhebung einer Abgabe von der Branntweinbereitung in den Hohenzollernschen Landen.

Das Gesetz (14 Paragraphen) bestimmt die Erhebung einer pauschaliter Fabrikatssteuer bis zu 65 Procent Tralles 2½ Gulden, über 65 Procent 5 Gulden für 256 Quart, d. h. im großen Durchschnitt für das preußische Quart von 50 Procent Tralles etwa ¾ Kreuzer oder 2⁶⁄₁₄ Pfennige. Die Commission hat dem Gesetz, das die Modalitäten der Steuereinziehung, der An- und Abmeldung des Gewerbebetriebs ꝛc. enthält, einen neuen § 4 beigefügt, daß „bei der Ausfuhr von Branntwein eine Steuervergütung gewährt wird, deren Betrag der Höhe der Branntweinsteuer entspricht“; ferner zu § 8 („die Abgabe ist für das ganze Kalenderjahr auch dann zu entrichten, wenn der Betrieb auch während desselben aufhört“) den Zusatz gemacht: „Erfolgt jedoch im Laufe des Steuerjahres zeitweise oder gänzlich die Einstellung des Betriebes in Folge außerordentlicher Zufälle, so kann ein verhältnißmäßiger Erlaß der Steuer stattfinden.“

Referent ist Abg. Dr. Friedenthal. Eine General-Discussion findet nicht statt. Special-Discussion nur bei den §§ 4, 8, 9 und 13, zu welchen Amendements vorliegen.

Zu § 4 hat Abg. Evelt folgenden Zusatz beantragt: „Der aus anderen Vereinsstaaten in die hohenzollernschen Lande eingehende Branntwein unterliegt einer im Verhältniß zum Steuersatze angemessenen Uebergangsabgabe.“ Er führt aus: die Uebergangsabgabe sei dazu bestimmt, denjenigen Zollvereinsstaaten gegenüber, mit welchen das betreffende Land sich nicht in Verbrauchssteuer-Gemeinschaft befindet, die Differenz der inneren Besteuerung auszugleichen; sie sei das nothwendige Aequivalent für die innere Steuer, weil in Folge des Systems der Ausfuhr-Vergütung der aus den Vereinsstaaten kommende Branntwein befreit von der Verbrauchssteuer des eigenen Landes eingehe. Fehle sie oder sei sie ungenügend bemessen, so habe dies eine ungerechtfertigte Verkürzung der Finanzen und der Gewerbtreibenden des betreffenden Landes zur Folge.

Bundes-Commissar Hasselbach antwortet, ist aber unverständlich.

Abg. v. Hennig: Ich habe zwar kein Wort verstanden, vermuthe aber, daß der Herr Commissar gemeint hat (Heiterkeit), daß das Amendement selbstverständlich und daher nicht nothwendig, und bisher die Erhebung der Uebergangsabgabe allgemein durch die Verwaltungsbehörden geregelt sei.

Der Reg.-Commissar: Das habe ich allerdings gesagt (Heiterkeit).

Ref. Dr. Friedenthal: Da Herr v. Hennig mich dieser Pflicht überhoben hat, habe ich nichts weiter zuzufügen (Heiterkeit).

Das Amendement Evelt wird angenommen.

Zu § 8 wird ein Amendement des Dr. Prosch angenommen: Statt des Passus: „Die Gemeinderechner erhalten für die Abgabe dieselben Gebühren wie für die Einziehung der Capitalien- und Dienstertragssteuer“ zu setzen: „Die Gemeinderechner erhalten für die Abgabe die Gebühr von 1 Kreuzer für jeden von ihnen erhobenen Gulden“, nachdem sich der Commissar damit einverstanden erklärt hatte.

Zu § 9 („Wer den Betrieb der Branntweinbrennerei beginnen will, hat, abgesehen von der Einholung der erforderlichen Concession, dem Oberamte ꝛc. eine Nachweisung einzureichen“ ꝛc. ꝛc.) beantragt v. Puttkammer (Sorau) die gesperrten Worte zu streichen, da eine solche Bestimmung nicht in das Steuergesetz gehöre, sondern in das Gewerbegesetz. — Das Amendement wird angenommen, nachdem Präsident v. Delbrück das für die Streichung vorgebrachte Motiv als stichhaltig anerkannt.

Das Alinea 2 des § 13. „Wer die im § 1 vorgeschriebene Anzeige von dem Aufhören des eingestellten Brennereibetriebes unterläßt, hat die Abgabe bis zum Ablauf desjenigen Kalenderjahres fortzuzahlen, in welchem die vorgeschriebene Anzeige erfolgt“, beantragt Abg. Evelt zu streichen, da dies eine sehr seltsame Bestimmung sei und unter Umständen eine unverhältnißmäßig hohe Strafe zur Folge haben könne. Das Fundament der Steuer sei nicht die Anmeldung, sondern der Gewerbebetrieb.

Der Commissar widerspricht dem Antrage auf Streichung; die Steuer-Behörde müsse wissen, wer die Brennerei treibt; diese Bestimmung sei auch vollständig analog der auf die preußische Gewerbesteuer bezüglichen.

Referent: Es ist nicht zu bestreiten, daß das Princip der Abmeldung nothwendig ist. Anstoß in der Commission erregte nur die Androhung, welche der unterlassenen Verpflichtung folgt. Es wäre wohl zweckmäßiger und richtiger, eine Strafe von 5—20 Gulden dafür festzustellen, als eine Fortzahlung der Steuer auf unbestimmte Zeit.

Mit einem derartigen Amendement erklärt sich der Commissar einverstanden, während Abg. v. Hennig der ursprünglichen Fassung den Vorzug giebt. Es gebe nämlich in Hessen so kleine Brennereien, die unter 5 Gulden Steuer zahlen; für diese würde das Fortzahlen der Steuer eine Erleichterung sein.

Das Amendement Friedenthal wird abgelehnt; die ursprüngliche Fassung des Paragraph beibehalten.

Alle übrigen Paragraphen des Gesetzes werden nach der Commissionsfassung angenommen.

Es folgt die Schlußberathung über den Vertrag vom 26. März d. J. zwischen dem Bunde und Belgien, betreffend den Austausch von kleinen Packeten und Geldsendungen. Referent v. Unruh beantragt die Genehmigung, welche ohne Debatte erfolgt. Dasselbe geschieht mit dem Postvertrag mit Dänemark, betr. die Uebernahme der dänischen Posten in den Hansestädten, nachdem Ref. v. Unruh die Frage erörtert, ob Dänemark einen juristisch begründeten Anspruch auf die stipulirte Entschädigungssumme besitze. Zwar habe der König von Dänemark stets nur als Herzog von Holstein das Postrecht in Hamburg besessen, dies sei somit, nachdem das Herzogthum in preußischen Besitz übergegangen, gleichfalls als erloschen anzusehen. Andererseits sei jedoch eine dahingehende Bestimmung in den Wiener Frieden nicht aufgenommen, und sei auch ein Postvertrag vom Jahre 1852 von Hamburg ausdrücklich mit der Krone Dänemark abgeschlossen worden. Bei dieser Lage der Sache empfehle es sich, gegen die Entschädigungssumme keine Anstände zu erheben.

Ueber den Gesetzentwurf wegen Erhebung der Steuer vom inländischen Tabak in Oberhessen berichtet Namens der Commision für Handel und Finanzen Abg. Meier (Bremen): Nach den Zollvereinigungsverträgen bestand im Zollverein eine Uebereinstimmung und Gemeinschaftlichkeit hinsichtlich der innern Steuern nicht; es wurde die Erhebung derselben und theilweise die Gemeinschaftlichkeit der Erträge nur durch besondere Verträge unter einzelnen Staaten geregelt. Diese Verschiedenartigkeit in dem Systeme der inneren Steuern ist durch den Erlaß der Verfassung des Norddeutschen Bundes beseitigt. Nach der Verfassung steht dem Bunde die Gesetzgebung über diese Steuern ausschließlich zu, und deren Ertrag fließt in die Bundeskasse, was die Gleichheit der Besteuerung zur wesentlichen Voraussetzung hat. Der Tabaksbau unterlag in Hessen einer Besteuerung bisher nicht, der Gesetzentwurf bezweckt ihre Einführung und entspricht genau den Sätzen des preußischen Gesetzes. Ref. beantragt unveränderte Annahme, welche nach einigen kurzen Bemerkungen des Abg. Grafen Solms-Laubach und des hessischen Commissars Hoffmann erfolgt.

Es folgt der 1. Bericht der Petitions-Commission. Eine Petition mehrerer Posterpedienten zu Hamm i. W. um Aufbesserung des Gehaltes ihrer Charge, über welche die Commission zur Tagesordnung überzugehen vorschlägt, wird, da inzwischen neues Material in ähnlichen Petitionen eingegangen, auf Antrag der Abg. v. Bernuth und Dr. Becker an die Commission zur nochmaligen Berathung zurückverwiesen.

Prof. Dr. Biedermann in Leipzig hat eine Petition, betreffend gesetzliche Bestimmungen über Schadenansprüche von Privatpersonen bei nicht von ihnen verschuldeten Unglücksfällen mit dem Petitum: „der Reichstag wolle in seiner jetzigen Session das hierauf Geeignete durch Erlaß gesetzlicher Bestimmuugen verfügen“, eingereicht. Petent weist darauf hin, daß die deutsche Gesetzgebung auf diesem Gebiete zurückgeblieben und mangelhaft sei, weniger noch bei Schadenansprüchen von Privaten gegen Private, als bei der Verpflichtung zum Schadensersatz auf Seiten der Fabrikbesitzer, Bergwerks- und Eisenbahn-Gesellschaften und des Staates selbst. Petent weist namentlich auf die Thatsache, daß bei all den großen namhaften Unglücksfällen der neuern Zeit (Lugau, Neu-Iserlohn, „Leibnitz“) keine einzige der verwaisten Familien eine Klage auf Schadenersatz eingereicht habe. Als Mängel der heutigen Gesetzgebung über die Schadenersatzpflicht werden im Speciellen angeführt die Bestimmung, daß das Gesetz über die Schadenersatzpflicht nur den allein verantwortlich mache, der direct und unmittelbar selbst ihn veranlaßt hat und sodann, daß der Kreis der zur Klageerhebung berechtigten Personen über Gebühr beschränkt und daß endlich das Maß des Ersatzes höchst unzureichend sei. Die Nothwendigkeit baldigster Abänderung dieser Mängel der deutschen Gesetzgebung sei eine wirthschaftliche, sociale und politisch-sittliche Pflicht des Bundes. — Die Commission hat die aufgeführten Punkte als für begründet beachtet und beantragt daher: die Petition nebst Anlagen zur thunlichsten Berücksichtigung an den Bundeskanzler abzugeben.“ Abg. Dr. Becker spricht seine Verwunderung aus über die Leichtfertigkeit, mit der die Petenten das Unglück zu Neu-Iserlohn als durch Fahrlässigkeit irgendwelcher Beamten veranlaßt, hinstellen, was der Wahrheit durchaus widerspreche. Der Referent Abg. Dr. Blum spricht von dem Schachteinsturz in Neu-Iserlohn, worauf Abg. Dr. Becker unter großer Heiterkeit des Hauses constatirt, daß der Referent den Fall in Neu-Iserlohn gar nicht zu kennen scheine, da es sich hier um ein schlagendes Wetter und nicht um einen Schachteinsturz gehandelt habe.

Der Antrag der Commission wird angenommen.

Als letzter Gegenstand der T.-O. folgt die in Folge des Eingangs der heutigen Sitzung gefaßten Beschlusses noch nachträglich auf die T.-O. gesetzte Wahlprüfung.

Namens der 4. Abtheilung referirt Abg. v. Luck über die im 4. Düsseldorfer Wahlbezirk (Essen) erfolgte Wahl des Polizeipräsidenten Devens. (Gegencandidat war Hasenclever.) Er theilt mit, daß diese Wahl sehr sorgfältig geprüft worden sei, sich aber nirgends ein Grund zur Bemängelung derselben gefunden habe. Er beantragt in Folge dessen die Giltigkeit.

Abg. Dr. v. Schweitzer: Wenn ich bei Beginn der Sitzung anwesend gewesen wäre, als es sich darum handelte, die Prüfung dieser Wahl nachträglich auf die T.-O. zu setzen, würde ich Widerspruch dagegen erhoben haben. Da nun dieser Beschluß einmal gefaßt ist, bleibt mir nichts Anderes übrig, als den präjudiciellen Antrag zu stellen: Die Sache zur nochmaligen Prüfung an die Abtheilung zurückzuverweisen.“ Ich zweifle keinen Augenblick an den Worten des Herrn Referenten, daß die Wahl mit der äußersten Gewissenhaftigkeit geprüft worden ist. Ich habe indeß noch ein Novum beizubringen. Gestern Abend ist nämlich ein weitläufig detaillirter Protest aus Essen eingegangen, den ich heute dem hohen Hause übergeben wollte. Dieser Protest enthält Thatsachen, die sich wohl der Mühe lohnen dürften, geprüft zu werden. (Redner verliest ein dem Proteste beigelegtes lithographirtes Schreiben, das die Unterschrift trägt: Fähre, Kreissecretär“, mit welchem an eine Menge Wähler, besonders auf dem Lande, Stimmzettel für Devens übersandt worden und in welchem dieselben ersucht worden sind, für Devens zu stimmen, in dem der social-demokratische Gegen-Candidat Hasenclever als ein staatsgefährlicher Mensch dargestellt wird, der die staatliche Ruhe und Ordnung störe ꝛc., und in dem Alle, welche staatliche Sicherheit ꝛc. lieben, ersucht werden, gegen Hasenclever zu stimmen. Im Schreiben steht, daß Herr Fähre „im Auftrage des Wahl-Comites“ gehandelt.

Ob es, fährt der Redner nach Verlesung des Schreibens fort, bei dessen gegen die Socialdemokraten gerichteten Stellen die Rechte wiederholt: „Sehr wahr!“ ruft, der Wahlfreiheit entspricht, wenn von Obrigkeits wegen derartige Schriftstücke den Leuten gesandt werden, die vom Landrath abhängig sind, dürfte man wohl prüfen müssen. — Im Protest werden aber auch noch andere nicht unerhebliche Punkte behauptet. Das vorige Mal ist bekanntlich die Wahl kassirt worden, weil die Wählerlisten nicht in Ordnung waren; im Protest wird nun behauptet, daß nach denselben Wählerlisten auch diesmal gewählt worden sei. — Schon dies eine Moment dürfte wohl meinen Antrag, die Sache zur nochmaligen Prüfung an die Abtheilung zurückzuverweisen, rechtfertigen.

Abg. Graf Schwerin: Obgleich ich nicht glaube, daß der Protest, so weit ich ihn habe bis jetzt beurtheilen können, von Einfluß auf das Urtheil des Hauses sein wird, so muß ich doch dem Antrage des Herrn Vorredners aus formellen Gründen beistimmen. Wir sind es der Sache schuldig, die Prüfung des Protestes noch vorzunehmen. Die Wahlakten sind erst seit einigen Tagen eingegangen; die Sache stand außerdem nicht auf der heutigen T.-O. und wenn der Redner von Anfang an hier gewesen wäre, hätte er die heutige Verhandlung vereiteln können. Ja, ich meine sogar, daß jetzt noch sein Protest genügt, um die Verhandlung zu inhibiren.

Präsident Dr. Simson: Der letzten Ansicht des Herrn Vorredners muß ich widersprechen; das Haus hat sicher das Recht, durch einstimmigen Beschluß, wie es geschehen, die Tagesordnung zu alteriren.

Abg. Graf Schwerin: Ich will nicht widersprechen; ich glaube aber doch Recht zu haben.

Präsident Dr. Simson: Und ich glaube dasselbe von meiner Seite. (Heiterkeit.)

Abg. Wiggers (Berlin): Die Unparteilichkeit verlangt es entschieden, den eingegangenen Protest noch zu prüfen. Hierfür spricht auch ein Präcedenz der vorigen Session.

Abg. v. Schweitzer (zur Geschäftsordnung): Da ich gehört habe, daß das Haus über die Auslegung der Geschäftsordnung zweifelhaft ist, will ich jetzt noch nachträglich vorsorglich und für alle Fälle Protest dagegen einlegen, daß die Sache heute entschieden werde. (Widerspruch und Unruhe rechts.)

Präsident Dr. Simson: Dies ist ganz unzulässig. Ich nehme an, daß, da durch einstimmigen Beschluß des Hauses der Gegenstand auf die T.-O. gesetzt ist, derselbe unzweifelhaft nur durch einen Beschluß der Majorität wieder von der T.-O. abgesetzt werden kann.

Referent Abg. v. Luck erklärt sich in längerer Ausführung, von der jedoch bei der großen Unruhe des Hauses wenig verständlich wird, gegen den Antrag Schweitzer, indem er nachzuweisen sucht, daß die im Proteste behaupteten Thatsachen unerheblich seien, und bittet, die Wahl schon heute für giltig zu erklären.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Schweitzer auf Absetzung von der Tagesordnung angenommen; gegen den Antrag stimmen die Conservativen und Altliberalen; auch Frhr. v. Rothschild stimmt u. A. dagegen.

Abg. Dr. Friedenthal bittet, da am Montag die Sitzungen des Zollparlaments beginnen, auf morgen eine Sitzung zur Prüfung der Wahl anzuberaumen.

Abg. Graf Schwerin: Wir wissen zwar officiell, daß am Montag das Zollparlament zu tagen beginnt, wir wissen aber nicht, daß die Reichstagssitzungen ruhen werden, ich meine auch, daß die Wahl eines Mitgliedes des Reichstages im Reichstage zu prüfen ist und nicht im Zollparlament; es wäre jedenfalls wünschenswerth, wenn der Vertreter des Bundesraths sich hierüber äußerte.

Präsident v. Delbrück: Provocirt durch die Aeußerungen des Vorredners, erlaube ich mir zu bemerken, daß der nach meiner Meinung völlig zweifellosen Bestimmung des Vertrages vom 8. Juni v. J. eine Wahlprüfung, die jetzt noch vorzunehmen ist, auch wenn sie ein Mitglied des Reichstags betrifft, nur im Zollparlament vorzunehmen ist. Die betreffende Bestimmung lautet, so viel ich mich auf dieselbe erinnern kann: „Das Zollparlament prüft die Legitimation seiner Mitglieder, in so weit indessen nicht, als diese Legitimation bereits im Reichstage geprüft worden ist.“

Abg. Dr. Becker (Dortmund): Die vorliegende Wahl ist nicht die einzige rückständige Wahl; auch die Wahl des Abg. Harkort ist noch nicht geprüft; wir warten vergeblich schon mehrere Monate darauf, daß der Bürgermeister von Hagen die Beweise für seine Behauptungen herbeischafft.

Präsident Simson theilt mit, daß noch 5 Wahlen nicht geprüft sind.

Abg. Graf Schwerin: Wenn die Bestimmung des Vertrages so lautet, wie der Herr Präsident des Bundeskanzleramtes sie angegeben, ist meine Ansicht natürlich unrichtig.

Abg. Dr. v. Schweitzer: Es ist mir angezeigt worden, daß in Essen noch weitere Proteste vorbereitet werden. (Unruhe rechts.)

Präsident Dr. Simson: Ich bemerke nur noch, daß anderes Material als die Wahlprüfung für die nächste Sitzung nicht vorliegt.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Friedenthal, morgen eine Sitzung behufs der betreffenden Wahlprüfung zu halten, angenommen; dafür stimmen die Conservativen, die Altliberalen und einzelne Nationalliberale, u. A. Oetker, Lasker, v. Hennig.

Schluß 1¼ Uhr. Nächste Sitzung morgen 12 Uhr. Tages-Ordnung: Prüfung der Wahl des Abg. Devens.

Berlin, 24. April. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Amtsrichter Fischer zu Plön in Holstein, den Revier-Verwaltern a. D. Scriba zu Fechenheim im Kreise Hanau und Brandau zu Langenselbold desselben Kreises und dem Steuer-Empfänger Rümer zu Orsoy im Kreise Mörs den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Rentier und Bezirksvorsteher Carl Ludwig Eduard Bath zu Berlin, dem Buchhändler Carl Ludwig Rautenberg zu Mohrungen und dem Vice-Präsidenten des Gewerbegerichts zu Köln, Schreinermeister Peter Anton Rings, den königl. Kronenorden vierter Klasse; ferner dem Kaufmann und Möbelfabrikanten Johann Christoph Pfaff sen. zu Berlin den Charakter als Commerzien-Rath verliehen. (St.-Anz.)

Gewinn-Liste der 4. Klasse 137. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

Nach dem Bericht von Engel Nachf., Alexanderstr. 38, ohne Gewähr.

(Aus dem Berliner Fremden- und Anz.-Blatt,)

Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

1 Hauptgewinn von **20,000 Thlr.** fiel auf Nr. 57,824.

1 Hauptgewinn von **15,000 Thlr.** auf Nr. 61,463.

2 Gewinne von **5000 Thlr.** fielen auf Nr. 5753 und 50,399.

3 Gewinne von **2000 Thlr.** auf Nr. 33,272. 63,059 und 72,341.

44 Gewinne von **1000 Thlr.** auf Nr. 1884. 11,056. 12,091. 18,595. 22,966. 23,490. 23,691. 26,711. 27,746. 28,350. 32,251. 32,775. 33,774. 33,775. 35,629. 38,505. 39,326. 39,427. 42,971. 47,871. 52,297. 53,444. 54,128. 55,207. 55,382. 57,169. 57,783. 57,923. 57,987. 63,627. 66,290. 66,406. 68.751. 70,108. 71,924. 78,376. 83,740. 85,460, 85,588. 85,617. 85,741. 89,750. 89,763 und 94,953.

54 Gewinne von **500 Thlr.** auf Nr. 183. 462. 7896. 8180. 8560. 8790. 9435. 9586. 9918. 11,275. 12,463. 13,413. 13,620. 15,295. 15,449. 24,582. 25,704. 26,717. 26,867. 27,400. 32,986. 32,990. 37,872. 42,047. 43,121. 44,186. 45,055. 52,447. 54,638. 56,220. 57,365. 58,750. 59,010. 59,294. 59,505. 61,913. 62,398. 65,619. 65,787. 66,672. 70,895. 71,277. 71,827. 73,229. 74,361. 76,101. 83,926. 85,275. 85,391. 87,676. 88,015. 88,479. 89,011 und 91,763.

65 Gewinne von **200 Thlr.** auf Nr. 40. 2294. 3758. 7564. 8916. 9526. 12,924. 13,989. 14,179. 19,573. 21,148. 30,145. 31,090. 32,885. 34,236. 34,665. 36,357. 36,516. 36,605. 37,307. 38,730. 39,444. 43,744. 44,199. 45,294. 45,760. 46,291. 47,275. 48,459. 49,030. 49,722. 50,327. 53,962. 54,414. 57,154. 57,601. 59,940. 60,151. 60,868. 62,425. 63,314. 64,347. 64,770. 69,422. 70,496. 70,739. 71,759. 74,402. 76,291. 77,562. 77,660. 78,582. 79,477. 79,915. 79,967. 82 273. 83,049. 83,556. 87,005. 88,332. 88,914. 91,189. 92,408. 92,658 und 94,411.

Gewinne zu **70 Thlr.** (Die Gewinne zu **100 Thlr.** sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

36. 94. 120 (100). 219. 43. 77. 382. 408. 19. 89. 527. 30 (100). 663. 794. 854. 920. 70. 85 (100). 89 (100). 99. 1063. 101. 5. 68. 224. 84. 336 (100). 37. 461. 48. 658. 712. 37. 97. 913. 87. 2144. 87. 226. 69 (100). 81. 317. 48. 57. 71. 653. 723. 76. 847. 48. 55. 85. 911. 3044. 64. 227. 51. 325. 36. 73. 483. 90. 551. 600. 24. 33. 63. 700. 12 (100). 14 (100). 49. 53. 802. 980. 4026. 165. 91. 209. 310. 80. 499. 538. 649. 744. 69. 78 (100). 850. 76. 98. 906. 97. 5009. 10. 24. 84. 90. 106. 263. 91. 428. 554. 83. 99. 659. 755. 63. 813. 44. 94. 6095. 110. 334. 84. 90. 443 (100). 50. 536. 622. 28. 74. 721. 30. 74. 879. 922. 31. 95. 7046. 100. 340. 88. 405. 39 (100). 590. 624. 37. 78. 97. 700. 43. 99. 915. 59 (100), 99. 8065. 128. 35. 76. 284. 94 (100). 364. 72. 409. 22. 86 (100). 678 (100). 736. 42. 57. 82. 811. 92 (100). 930. 9021. 25. 55. 91. 146. 202. 41. 326. 493. 656. 703. 12. 84. 829 (100). 90. 963.

10,021. 34. 91. 117. 63. 264 (100). 87. 320. 451. 73. 581. 99. 637. 711. 60. 936. 11,186 (100). 246. 346. 47. 838. 83. 12,003. 6. 229. 60. 82. 416. 48. 508. 21. 645. 52. 701. 27. 832. 92. 924 (100). 51. 56. 94. 13,085. 228. 66. 79. 375. 405. 45. 63. 88. 532. 95. 98. 635. 36. 755 (100). 830. 993. 14,019. 123. 75. 212 (100). 24. 50. 98. 347. 48. 406. 41. 69 (100). 506. 54. 622. 39. 49. 63. 90. 855. 58. 905. 15,001. 16. 121. 287. 353. 55. 64. 76. 439. 64. 66. 81. 92. 543. 62. 631. 44. 720. 26. 28. 859. 90. 912. 16,032 (100). 60. 234. 39. 331. 91. 413. 25. 49. 518. 631. 735. 79. 86. 822. 952. 17,030. 32. 61. 245. 52. 72 (100). 75. 358. 72 (100). 419. 74. 578. 606. 32. 794. 804. 11. 44. 94. 931. 18,002. 25. 32. 41. 185. 87. 96. 365. 425. 76. 552. 53. 684. 738. 39. 800 (100). 29. 36. 44. 902. 61. 19,034. 54. 125. 212. 36. 82. 319. 441. 47. 89. 616. 83. 90. 97. 902. 33. 39.

20,007. 58. 86 (100). 87. 123. 93. 280. 86 (100). 510. 47. 605 (100). 20 (100). 26. 70. 709. 50. 71. 80. 974. 21,005. 9. 21. 83 (100). 131. 34 (100). 42. 75. 359. 423. 46. 61. 99. 574. 618. 30. 54. 710. 29. 56. 911. 29. 49. 57. 60. 63. 22,106 (100). 259. 67. 83. 372. 545. 69. 635. 57. 62. 85. 94 (100) 887. 964. 23,002. 99. 173. 224. 25. 44 (100). 99 (100). 415. 63. 71. 584 (100). 94. 97. 634 (100). 93. 755. 66. 76. 803 (100). 15. 69. 24,039. 81. 227 (100). 322. 407 (100). 44. 538. 70. 713. 60. 833. 970. 25,012 (100). 21. 59. 76. 120. 52. 71. 367. 422. 71. 91 (100). 523. 36 (100). 42. 64. 650. 80. 735. 80 (100). 831. 87. 955. 66. 76. 82. 26,211. 83. 86. 98. 370. 76. 530. 91. 625 (100). 53 (100). 91. 94. 775. 80. 840. 91. 98. 906. 20. 61. 27,276. 315. 30. 98. 493. 514. 26. 606. 15 (100). 50. 853. 99. 944. 46. 49. 28,053. 249. 301 (100). 64. 419. 27. 95. 99. 676. 724. 67. 837 (100). 42 (100). 925. 58. 29,166 (100). 265. 75. 310. 424. 32. 540. 99. 630 (100). 55. 740. 64. 821. 78. 929. 50.

30,101. 46. 91. 243. 91. 316. 75. 518. 631 (100). 61. 707. 21. 841. 963. 31,176. 211. 71. 88. 602. 700. 38. 48. 78. 819. 66. 99. 944. 86. 32,006. 21. 76. 97. 144. 51. 316. 507. 50. 676. 80. 98. 715. 85. 832. 82. 91. 900. 19. 33,150. 55 (100). 96. 97. 203. 331. 80. 99. 436. 526. 73. 82. 613. 71. 778 (100). 816. 910 (100). 60. 96 (100). 34,000 (100). 37. 152. 53. 200. 24 (100). 439. 501. 32. 83 (100). 985. 35,040. 142 (100). 206. 338. 72. 94. 512. 605. 92. 816. 93. 911. 36,014. 25. 44. 141. 96 (100). 214. 87. 322. 412. 59 (100). 64. 568. 675. 77. 715. 80 (100). 828. 39 (100). 37,062. 111. 203. 25. 93. 301 (100). 27. 75. 521. 610. 792. 856. 58. 901. 38,052. 132. 63. 77. 82. 93. 214. 27. 38. 444 (100). 565. 94. 616. 797. 812. 39,009. 34. 39. 47. 63. 136. 236. 41. 47. 79. 87. 390. 439. 539. 649. 741. 848. 58. 70 (100). 88. 919 (100). 29.

40,042. 53. 78. 245. 66. 70. 441 (100). 509 (100). 607. 9. 707. 32. 814. 979 (100). 41,016 (100). 73. 246. 72 (100). 337. 498. 538. 70. 729. 815. 38. 75. 907. 20. 57. 42,016. 43. 145. 211. 44. 90. 429. 96. 595. 749 (100). 59. 808. 39. 902. 43,132. 66 (100). 228 (100). 37. 300. 66. 92. 424. 543. 697. 730. 48. 814. 39. 45. 909. 34. 44,003. 140. 313. 81. 96. 438. 47. 667. 85. 733. 49. 55,071. 84. 90. 165. 204. 6. 25. 64. 313. 74. 85. 482. 708. 906. 15. 34. 39. 46,118 (100). 21. 315. 458. 90. 96. 568. 90. 669. 701. 3. 60. 821. 72. 47,106. 18. 70. 95. 250. 86. 438. 577. 601. 16. 32. 877. 986. 48,007. 389. 419 (100). 71. 94. 542. 633. 700. 23. 911. 48. 49,013

68. 94. 202. 75. 353. 501. 65. 609. 795. 814. 17. 916 (100). 21. 41. 51. 55.

50,034 (100). 54. 204. 10. 308. 48. 429. 79. 520. 45. 668. 701. 32. 98. 810. 52. 51,001. 5. 13. 80 (100). 154. 310. 26. 85. 88. 424 (100). 529. 610. 99. 721. 59. 88. 916. 67. 52,068. 88. 223. 37. 426. 44. 78 (100). 97. 868. 991. 53,071. 77. 89 (100). 300. 30. 58. 62. 80. 497 (100). 532. 72 (100). 791. 842. 984. 54,050. 223. 80. 498. 533. 66. 625. 95. 705. 14. 93. 913. 90. 55,019. 28. 248. 50. 68. 86. 382 (100). 87. 97. 471. 90. 518. 34. 57. 87. 728. 90. 801. 919. 56,010. 34. 64. 130. 46. 251 (100). 77. 346. 553. 59. 66. 70. 98. 744. 912. 88. 93. 57,028. 32. 42. 101. 20 (100). 31. 38. 56. 256 (100). 327. 64. 409. 15. 42. 502. 41. 60. 70. 72 (100). 83. 91. 603. 9. 12. 713. 31. 890. 992. 58,054. 137. 69. 261. 423 (100). 25. 62. 71. 588. 645. 738. 821. 65. 917. 59,049. 62. 162. 84. 90 (100). 387. 426. 94 (100). 602. 3. 9. 83. 822. 993.

60,087. 164. 201 (100). 45 (100). 75. 89. 498. 514. 28. 632. 62. 703 (100). 15. 38. 41. 42. 868. 61,011. 36 (100) 58. 64. 137. 62. 258. 311. 46. 490. 597. 654. 798 (100). 822 (100). 42. 88. 928. 62. 62,209. 31. 47. 65. 356. 551. 60. 618. 788. 951. 92. 63,018. 20. 86. 268 (100). 336 (100). 491. 92. 615. 38. 69. 748. 68. 75. 85. 95. 850. 962 (100). 66. 64,022. 32. 37. 69. 179. 292. 311. 22. 92. 437. 680. 855. 56. 916. 25. 81. 65,095. 186. 413. 41. 50. 557. 635 (100). 48 (100). 714. 49. 819. 61. 83. 912. 21. 66,072. 110. 34. 36. 295. 404. 711. 28. 834. 980. 67,099. 103. 234. 44. 355. 444. 72 (100). 81. 569. 716. 35. 833. 69. 97. 930. 40 (100). 68,018. 54. 122. 72. 87. 366. 443. 63. 546. 96. 726. 45. 818. 64. 67. 986. 69,286. 356 (100). 458. 59. 66. 531. 625. 800. 61. 90. 979.

70,013. 19. 94. 192. 223. 30. 382. 99. 451. 96 (100). 667. 828. 29. 55. 58. 60. 94. 71,002. 79. 128. 82. 206. 42. 59. 64. 345. 456. 557. 624. 702. 886 (100). 922. 72,029. 63. 74. 108. 241. 63. 71. 75. 390. 415. 33 (100). 531 (100). 73. 88. 613. 36. 38. 78. 751. 828. 69. 925. 73,044. 55. 71. 85. 125. 33. 70. 213. 27. 474. 91. 96. 579. 770. 841. 70. 936. 74,076. 98. 128. 35. 38. 232. 337. 68. 510. 14. 39. 614. 36. 837. 72. 75,020. 42. 111. 60. 74. 209. 408. 520 (100). 23. 33. 742. 90. 888. 76,030. 90. 214. 21. 27. 81. 342. 43. 506. 57. 770. 77,077. 155. 78. 230. 327. 501. 83. 98. 612. 14. 50. 69. 702. 46 (100). 89. 78,030. 175. 371. 84. 442. 877 (100). 923. 33. 79,058. 80. 140. 82. 206 (100). 33. 50. 58. 88. 97. 399. 461. 86. 569. 606. 711 (100). 12. 27. 811. 18. 51. 68. 80. 918. 73. 91.

80016 (100). 65. 153. 241. 54 (100). 379. 415. 51. 539. 611. 750. 813. 81066. 126. 228. 87. 331. 47. 74. 99. 561. 612. 32. 69 (100). 812. 29 (100). 45 (100). 923. 82017. 26. 190. 95. 237. 67. 95. 359. 75. 77. 92. 415. 33 (100). 68. 541. 659. 708. 14. 80. 828. 36. 61. 70. 909. 31. 83154 (100). 314. 34. 413. 524. 46. 95. 812. 35. 964. 65. 84011. 69. 79. 268. 443. 580. 708. 48. 849. 61. 906. 19. 23. 65. 78. 79. 85019. 88. 150. 64. 73. 341. 73. 91. 95. 415. 536. 65. 88 (100). 625. 45. 57. 711. 803. 29. 917. 22. 86018. 201. 330. 94. 469. 90. 516. 45. 633. 706 (100). 14. 66. 804. 19. 902. 13. 74. 87011. 101. 210. 16. 17. 323. 403. 9. 17. 28. 37. 613. 788. 825. 55. 58. 952. 88006 (100). 42. 181. 310. 501. 624. 758. 843. 49. 919. 89024. 97. 227. 80. 348. 58. 72. 446. 75. 515. 671. 855 84. 904. 6. 15. 35. 80. 88 (100).

90,001. 20. 104. 270. 74. 83. 84. 88. 89. 424. 37. 41. 46. 503. 17. 72. 650. 79. 886. 91,024. 100. 91. 329. 80. 83. 461. 576. 93 (100). 637. 38. 70. 736. 37. 50. 840. 54. 934. 6 (?). 89. 92,024. 149. 210. 40. 432. 75. 542. 72 (100). 96. 608. 68. 88. 936. 78. 93,010. 32. 129. 98. 281 (100). 93. 343. 65. 445. 818. 20. 928 (100). 34. 94,091. 96. 124 (100). 77. 297. 309. 51. 408. 78. 606. 749. 810. 63. 67. 99. 920 (100). 67.

[Der Generaldirector der königl. Museen, Geh. Rath von Olfers,] hat die Beamten des Museums amtlich davon in Kenntniß gesetzt, daß er von seiner schweren Erkrankung so weit hergestellt sei, um die Geschäftsführung wieder zu übernehmen.

[Der Gewerbegesetz-Entwurf.] Die erweiterte Commission für Handel und Gewerbe trat gestern Abend zur Vorberathung des Gewerbeordnungs-Entwurfs zusammen und nahm nach längerer Discussion die beiden ersten Paragraphen des Gesetzes in folgender Fassung an:

§ 1. Der Betrieb eines Gewerbes ist innerhalb des Bundesgebietes Jedermann nach Vorschrift dieses Gesetzes gestattet.

Die Unterscheidung zwischen Stadt und Land in Bezug auf den Betrieb und die Ausdehnung des Gewerbes hört auf.

Der gleichzeitige Betrieb verschiedener Gewerbe und eines Gewerbes in mehreren Betriebs- und Verkaufs-Stätten innerhalb derselben Gemeinde oder desselben Ortes ist gestattet.

Die Befugniß zum Betriebe von Gewerben ist weder von dem Beitritt zu einer gewerblichen Corporation (Innung, Zunft) abhängig, noch durch die Zugehörigkeit zu einer solchen beschränkt.

§ 2. Vorbehaltlich der Bestimmung in § 6 ist die Zulässigkeit gewerbepolizeilicher Beschränkungen nur nach den Vorschriften dieses Gesetzes zu beurtheilen.

Wer gegenwärtig zum Betriebe eines Gewerbes berechtigt ist, kann von demselben nicht um deshalb ausgeschlossen werden, weil er den Erfordernissen dieses Gesetzes nicht genügt.

Das erste Alinea des § 1 war auf Antrag des Abgeordneten v. Hennig, die Umänderung des übrigen Textes auf Antrag des General-Referenten Abg. Dr. Braun (Wiesbaden) angenommen.

[Der Brief des Papstes an den Kaiser Franz Joseph.] Der Londoner „International", welcher hartnäckig darauf besteht, daß der von ihm veröffentlichte Brief des Papstes an den Kaiser Franz Joseph authentisch sei, kündigt an, daß er morgen die Antwort des Kaisers von Oesterreich in italienischer Sprache nebst einer französischen Uebersetzung veröffentlichen werde. (Es geht nichts über Consequenz.)

[Marine.] Nach den beim Ober-Commando der Marine eingegangenen Nachrichten sind Sr. Maj. Briggs „Musquito" und „Rover" am 23. v. M. von Plymouth nach Kiel in See gegangen.

Kiel, 24. April. [Explosion.] Der Kessel des Dampfschiffes „Neustadt" ist explodirt. Der Maschinenmeister wurde getödtet, vier Passagiere und drei Leute der Besatzung sind theilweise erheblich verletzt.

Dresden, 24. April. [In der ersten Kammer] wurde heute ein königliches Decret verlesen, durch welches der Schluß des Landtages auf den 18. Mai festgesetzt wird.

Oesterreich.

Wien, 24. April. [In der heutigen Sitzung des Finanz-Comite's,] in welcher die Berathung über die Unificirung der Staatsschuld fortgesetzt wurde, entschied man sich für die Beibehaltung des bisherigen Verzinsungsmodus in Silber und Papier. Der Referent Peter Groß legte außerdem folgende Abänderungsvorschläge vor: Alle Lotterie-Anlehen sollen in die Convertirung hineingezogen werden. Die Zinsen für die schwebende Schuld sind zu reduciren; für die Hypotheken-Anweisungen soll ebenfalls eine Herabsetzung des Zinsfußes stattfinden, durch welche eine Ersparniß im Betrage von 500,000 Fl. erzielt wird; die Rentenschuld soll statt 4 4/10 Procent nur 4 Procent Zinsen tragen; der Capitalwerth der Obligationen des 1866er Anlehens ist auf 100 Fl. herabzusetzen. Ueber diese Vorschläge wurde eine lebhafte Debatte eröffnet, welche jedoch heute noch zu keiner Beschlußfassung führte. Eine Annahme der Anträge würde eine Ersparniß von 14 Millionen an Zinsen und 15 Millionen an Amortisationsbeiträgen, mithin eine Gesammtersparniß von 29 Millionen für die diesjährigen Staatsausgaben herbeiführen.

Wien, 24. April. [Die Einnahme der österr.-französischen Staatsbahn] betrug in der Woche vom 15. bis 21. April 594,432 Fl., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 246,752 Fl.

Breslau, 25. April. [Wasserstand.] O.-P. 18 F. 2 Z. U.-P. 7 F. — Z.

Auswärtige amtliche Wasser-Rapporte.

Brieg, 25. April, 6 Uhr Früh. Wasserstand am Oberpegel 17 Fuß 2 Zoll, am Unterpegel 11 Fuß 6 Zoll.

Telegraphische Depeschen
aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Berlin, 25. April. Das „Militär-Wochenblatt" bestätigt, daß bereits zum 1. Mai Reductionen in der Armee-Friedensstärke eintreten, welche, wenn schon nicht tief eingreifend, immerhin documentiren, daß die maßgebenden Kreise die politische Situation als durchaus friedlich betrachten. Das „Militär-Wochenblatt" dementirt gleichzeitig alle Zeitungsnachrichten, wonach die Militärverwaltung bei dem Reichstage Nachtragsforderungen zu dem Militäretat einbringen werde, und versichert, die Militärverwaltung werde mit dem bewilligten Pauschquantum auskommen.

Florenz, 24. April, Abends. Das „Amtsblatt" enthält zwei Amnestiedecrete, eines für Preßvergehen und geringere Uebertretungen, daß zweite für Militärdeserteure, welche sich an den letzten Ereignissen im Kirchenstaate betheiligt haben, sowie für Deserteure der Handelsmarine und Conscriptionsflüchtige. Der Kronprinz von Preußen erhielt das Großkreuz des Militärordens.

London, 24. April, Nachts. Unterhaus. Monk verlangt die Vorlage der englisch-russischen diplomatischen Correspondenz bezüglich Kreta's. Stanley erklärt: Englands Rathschläge seien nicht erfolglos geblieben. Ein Versöhnungsplan sei entworfen, welcher Alle, ausgenommen die kretensischen Separatisten, befriedigen werde. Die Vorlage der Correspondenz sei vorläufig unthunlich. Monk zieht seinen Antrag zurück.

Turin, 24. April. Der Kronprinz von Preußen besuchte gestern die Artillerie-Kaserne bei Veneria und wohnte einem daselbst ausgeführten Manöver bei. Am Abend erschien Se. kgl. Hoheit auf dem von den städtischen Behörden gegebenen Ball.

Madrid, 24. April. Die Neubildung des Cabinets unter der Präsidentschaft des Gonzales Bravo ist vollendet. Es behalten ihre Portefeuilles: Gonzales Bravo (Inneres), Roncali (Justiz), Belda (Marine), Marfori (Colonien). Roncali übernimmt gleichzeitig provisorisch das Departement des Auswärtigen. Orobio giebt das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten an Catalina ab und übernimmt das der Finanzen. Generallieutenant Mayalde, bisher Generalcapitän von Neu-Castilien, wird Kriegsminister.

Die Ruhe ist nirgends gestört worden.

Triest, 24. April. Der Lloyddampfer „Diana" ist mit der ostindischen Ueberlandpost Vormittags eingetroffen. Aus Athen vom 18. d. Mts. wird gemeldet, daß die letzte Ladung des Schnelldampfers „Kreta" von den Türken größtentheils weggenommen worden ist.

Paris, 24. April. Der „Constitutionnel" veröffentlicht einen Collectiv-Bericht der Consuln von England, Oesterreich, Frankreich, Griechenland, Preußen und Rußland in Jassy, wodurch constatirt wird, daß die Verfolgung der Juden im Districte Bakeu wirklich stattgefunden hat. (T. B. f. N.)

London, 24. April. Das preußische Panzerschiff „König Wilhelm" wird morgen vom Stapel gelassen werden. (T. B. f. N.)

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Paris, 24. April, Nachmittags 3 Uhr. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅝ gemeldet. — Schluß-Course: 3proc. Rente 69, 25. Italienische 5proc. Rente 48, 70. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 555, —, dito ältere Prioritäten —, —, dito neuere Prioritäten —, —. Credit-Mobil.-Actien 240, —. Lombard. Eisenb.-Actien 372, 50, dto. Prioritäten —, —. Oesterr. Anleihe von 1865 pr. cpt. —, —. 6proc. Verein.-Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 79⅜. Unbelebt.

London, 24. April, Nachmittags 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 93 9/16. 1proc. Spanier 35. Italien. 5proc. Rente 48 7/16. Lombarden 14⅞. Mexicaner 15½. 5proc. Russen 83¾. Neue Russen 86. Silber 60½. Türk. Anleihe von 1865 34½. 6proc. Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 70⅛.

Triest, 24. April. Nachmittags. Der Lloyddampfer „Diana" ist mit der ostindischen Ueberlandspost Vormittags eingetroffen.

Frankfurt a. M., 24. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Wiener Wechsel 102. Oesterreichische National-Anleihe 52⅞. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 75⅜. Hessische Ludwigsbahn 132⅛. Baierische Prämien-Anleihe 91¼ B. 1854er Loose 63¾. 1860er Loose 70½. 1864er Loose 86 B. Oberhessische 74⅛. Fest und ziemlich lebhaft.

Frankfurt a. M., 24. April, Abends. [Effecten-Societät.] Still, eher matt. Amerikaner 75⅜. Credit-Actien 189¼. Steuerfreie Anleihe 49⅞. 1860er Loose 70⅜. 1864er Loose —. Staatsbahn 259.

Bremen, 24. April. Petroleum. Standard white, loco 5¼.

Wien, 24. April. [Schluß-Course.] 5proc. Metalliques 56, 60. National-Anl. 62, 90. 1860er Loose 81, 10. 1864er Loose 83, 40. Credit-Actien 180, —. Nordbahn 176, 25. Galizier 208, 10. Böhm. Westbahn 146, —. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 254, 70. Lombard. Eisenbahn 168, 10. London 116, 75. Paris 46, 30. Hamburg 86, —. Kassenscheine 171, —. Napoleonsd'or 9, 32½. Fest.

Wien, 24. April, Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 180, 10. Nordbahn —, —. 1860er Loose 81, 10. 1864er Loose 83, 80. Staatsbahn 255, 10. Galizier 208, 30. Napoleonsd'or 9, 32½. Lombarden 168, 30. Sehr fest.

Hamburg, 24. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 87½. National-Anleihe 54. Oesterr. Credit-Actien 80¼. Oesterreichische 1860er Loose 69¾. Staatsbahn 544½. Lombarden 360½. Italienische Rente 47¼. Vereinsbank 111¾. Norddeutsche Bank 119⅜. Rhein. Bahn 117. Nordbahn 96¾. Altona-Kiel begehrt 111½. Finnländ. Anleihe 79¾. 1864er Russische Prämien-Anleihe 104. 1866er Russische Prämien-Anleihe 101¼. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 68½. Disconto 2 pCt. — Sehr angenehm.

Hamburg, 24. April, Nachm. 2 Uhr 30 M. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig. Roggen flau. Weizen pr. April 5400 Pfd. netto 177½ Bancothaler Br., 177 Gld., pr. Frühjahr 177 Br., 176½ Gld., pr. Juli-August 170 Br., 169 Gld. Roggen per April 5000 Pfd. Brutto 130 Br., 129 Gld., pr. Frühjahr 127 Br., 126½ Gld., pr. Juli-August 114 Br., 113 Gld. Hafer stille. Rüböl matt, loco 22⅞, pr. Mai 22⅞, per October 23⅜. Spiritus sehr ruhig, 29. Kaffee fest. Zink sehr stille. — Schönes Wetter.

Manchester, 24. April, Nachm. (Von Hardy Natan und Sons.) Garne, Notirungen per Pfund: 30r Mule gute Mittel-Qualität 15 D. 30r Water. bestes Gespinnst 17½ D. 40r Mayoll 16 D. 40r Mule, beste Qualität wie Taylor ꝛc. 18½ D. 60r Mule, für Indien und China passend, 21 D. Stoffe, Notirungen per Stück: 8¼ Pfd. Shirting prima Calvert 150 D. dto. gewöhnliche gute Makes 141 D. 43 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz. 165 D. — Lebhafter bei bedeutend festerer Haltung.

Liverpool, 24. April, Mittags. Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz. Surate unverändert. New-Orleans 12⅞. Georgia 12⅝. Fair Dhollerah —. Middling fair Dhollerah —. Good middling Dhollerah —. Bengal —. Good fair Bengal —. Fine Bengal —. New fair Domra —. Good fair Domra —. Pernam —. Egyptische —. Smyrna —. Orleans schwimmend 13¼. Savannah —. Schwimmende Mobile —. Schwimmende Amerikaner —. Domra April-Verschiffung 10. Domra April-Verschiffung —. Bengal März-Verschiffung —.

— Nachmittags 2 Uhr. Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 Ballen. Preise steigend.

Wochenumsatz 83,420, zum Export verkauft 9470, wirklich exportirt 7041, Consum 49,370, Vorrath 486,000 Ballen.

Petersburg, 24. April. [Schluß-Course.] Wechselcours auf London 3 Monate 32 15/16—33 1/16—33 D., do. auf Hamburg 3 Mon. 29⅝—29 9/16 Sch., do. auf Amsterdam 3 Monate 164—163½ Ct., do. auf Paris 3 Monate 345 Cts. 1864er Prämien-Anleihe 127. 1866er Prämien-Anleihe 123½. Imperials —. Große Russ. Eisenbahn 114¾.

Odessa, 24. April, Nachm. Wechselcours auf London 7, 24. Wechselcours auf Marseille 347, 75.

Petersburg, 24. April. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 48, pr. August (mit Handgeld) 47. Roggen pr. Mai 9½. Hafer pr. Mai 5½. Hanföl loco 3, 80, pr. Juni 3, 90.

Newyork, 24. April, Abends 6 Uhr. [Pr. atlant. Kabel.] Wechsel auf London 110⅛. Goldagio 39¼. 1882er Bonds 112. 1885er Bonds 110¼. 1904er Bonds 102¾. Illinois 143½. Eriebahn 70⅜. Baumwolle 32½. Petroleum 27¼. Mehl 10, 35.

Paris, 24. April, Nachm. Rüböl, pr. April 101, 00, pr. Juli-August 92, 50, pr. Sept.-December 92, 00 Baisse. Mehl pr. April 93, 50, pr. Mai-Juni 90, 50. Spiritus pr. April 88, 00.

London, 24. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Schwacher Marktbesuch. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 20,110, Gerste —. Hafer 23,620 Quarters. Weizen ruhig aber gut behauptet. Gerste stetig, Hafer ruhig. Leinöl ab Hull loco 33⅛. — Wetter feucht.

[**Breslauer Börse vom 25. April.**] Schluß-Course. (1 Uhr Nachm.) Russisch Papiergeld 84½ bez. u. Br. Oesterr. Banknoten 87⅝ bez. Schles. Rentenbriefe 91½ Br. Schles. Pfandbriefe 83 Br. Oesterr. National-Anleihe 54¾ bez. u. Br. Freiburger 118½ Br. Neisse-Brieger —. Oberschlesische Litt. A. und C. 187 bez. u. Gld. Wilhelmsbahn —. Oppeln-Tarnowitzer 76¾ Br. Oesterr. Creditbank-Actien 81 bez. u. Br. Schles. Bank-Verein 113 Gd. 1860er Loose —. Amerikaner 76¼ bez. u. Br. Warschau-Wiener 58¾—⅞ bez. u. Br. Minerva 36¼ Br. Baier. Anl. —. Italiener 48¼ Br.

Breslau, 25. April. Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergroschen.

	fein	mittel	ordin.		fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	123—126	120	109—115	Gerste	66	65	62—63
do. gelber,	120—122	116	106—110	Hafer	42	41	40
Roggen, schles.	86—87	85	84	Erbsen	76—78	74	70—72
do. fremder	82—84	81	79—80				

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von **Raps und Rübsen.**

Raps	195	185	175	pr. 150 Pfd. Brutto in Sgr.
Winterrübsen ..	185	175	165	
Sommerrübsen	172	162	152	
Dotter	166	156	146	

Loco- (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Qrt. bei 80% Tralles 19⅙ Br., 19 Gld.

Officiell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leinöl — Ctr. Rüböl. — Qrt. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. 500 Ctr. Hafer.

Berlin, 22. April. [Bericht über Bergwerksproducte und Metalle.] Das Geschäft war in vergangener Woche durch größere Abschlüsse in Roheisen und Metallen zufriedenstellender: Preise sind den Verhältnissen entsprechend erreicht worden. — Kupfer auf 81 Pfd. Sterling per Ton in England für gewöhnliche Qualität gestiegen. Englisches, schwedisches, amerikanisches und inländisches 26½ bis 27½ Thlr., russisches 28 bis 33 Thlr. per Ctr. — Zinn etwas ruhiger. Banca-Zinn 33 bis 33½ Thlr., Lamm-Zinn 32½ bis 33½ Thlr. Im Detail 1 bis 2 Thlr. mehr. — Zink. W.-H.-Marke 6⅔ Thlr. ab Breslau. Geringere Marken 6½ Thlr. pr. Ctr. Im Detail 1 bis 2 Thlr. mehr. — Blei. Gute Qualität gefragt. Sächsisches und Harzer 6⅔ bis 6¾ Thlr., Tarnowitzer 6⅚ Thlr., Spanisch 6⅚ bis 7⅓ Thlr. Im Detail 1 Thlr. per Centner theurer. — Roheisen: Warrants 52 S., Gartsherrie 57 S., Coltneß I. 58 S., Langloan I. 55 bis 56 S. Andere schottische Marken 54 S. per Ton. Hiesige Notirungen: Für gute Glasgower Marken vom Lager 47½ Sgr., auf Lieferung 45, 46 bis 46½ Sgr. Oberschlesisches Coaks-Roheisen in gutem Begehr 40 bis 41 Sgr. nach Qualität loco Hütte. Holzkohlen-Roheisen 43 bis 45 Sgr. ab Hütte offerirt. — Stabeisen. Gewalztes 2 7/12, 2⅔—3⅓ Thlr., geschmiedetes 3½ bis 3¾ Thlr. pr. Ctr. ab Werk. — Eisenbahnschienen. Zum Verwalzen 49 bis 50 Sgr. gefordert, zu Bauzwecken geschlagen 2¼ bis 3 Thlr. pr. Ctr. — Kohlen und Coaks. Stückkohlen 19½—22 Thlr., Nußkohlen 17½—19 Thlr. — Coaks vom Lager 18½—19 Thlr., auf Lieferung 17 bis 17½ Thlr. per Last.

Berliner Börse vom 24. April 1868.

Fonds und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	96¼ G.
Staats-Anl. von 1859	5	103⅜ bz.
dito 1854. 55	4½	95⅝ bz.
dito 1857. 59	4½	95⅝ bz.
dito 1856	4½	96 bz
dito 1864	4½	95⅝ bz.
dito 1867	4½	95⅝ bz.
dito 1850/52	4	89 bz.
dito 1853	4	89 bz.
dito 1862	4	89 bz.
Staats-Schuldscheine	3½	84¼ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116½ bz u. B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	— — —
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	76¾ bz.
Pfandbriefe. Pommersche	3½	75⅞ bz.
Pfandbriefe. Posensche	4	— — —
Pfandbriefe. dito	3½	— — —
Pfandbriefe. dito neue	4	85⅜ bz.
Pfandbriefe. Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	90⅝ bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	90⅜ G.
Rentenbriefe. Posensche	4	89¼ bz.
Rentenbriefe. Preussische	4	89⅛ bz.
Rentenbriefe. Westph. u. Rhein.	4	91⅞ bz.
Rentenbriefe. Sächsische	4	92⅞ bz.
Rentenbriefe. Schlesische	4	91½ B.
Louisd'or 112½ bz.	Oest. Bk. 87⅝ bz.	
Goldk. 9. 11¾ G.	Russ. Bkn. 84⅜ b.	
Ausländische Fonds.		
Oesterr. Metalliques	5	49½ bz.
dito Nat.-Anl.	5	54¾ bz.
dito Lot.-A. v. 60	5	70⅜ bz.
dito dito 64	—	49¼ bz.
dito 54er Pr.-A.	4	65½ G.
dito Eisenb.-L.	—	75¼ bz. u. G.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	48¼ bz.
Russ.-Engl. Anl. 1862	5	84⅜ bz.
dito Poln.-Sch.-Obl.	4	66 G.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	65 bz.
dito Liqu.-Pfandbr.	4	54¼ bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	97 G.
dito à 300 Fl.	5	92 B.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	55½ B.
Baden. 35 Fl. Loose	—	29⅛ bz.
Amerikan. St.-Anl.	6	76 bz.
Eisenbahn-Prioritäts-Actien.		
Berg.-Märkische	4½	96 B.
dito II.	4½	94 B.
dito IV.	4½	93 G.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	77¾ bz.
Cöln-Minden	4½	97 G.
dito II.	5	101¾ bz.
dito	4	84¼ G.
dito III.	4	83¼ G.
dito	4½	93½ B.
dito IV.	4	83¾ bz.
dito V.	4	83¼ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	82½ G.
dito III. Em.	4½	88 G.
dito IV. Em.	4½	87¼ G.
Gal. Ludwigsb.	5	81½ bz. u. G.
Niederschl.-Märk.	4	87¾ B.
dito conv.	4	87¾ B.
dito III.	4	85¼ bz
dito IV.	4½	95 G.
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	99¾ G.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	— — —
dito C.	4	— — —
dito D.	4	— — —
dito E.	3½	77⅞ G
dito F.	4½	93¼ G.
dito G.	4½	92 G.
Oesterr.-Franz.	3	256 bz.
Oesterr. südl. St.-B.	3	213 bz.
Rhein. v. St. gar.	4½	96 G.
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	92½ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1866.	1867.		
Aachen-Mastrich	—	—	4	39 bz.
Amsterd. Rottd.	4⅖	—	4	100½ bz.
Berg.-Märkische	8	—	4	131¼ bz.
Berlin-Anhalt	13¼	—	4	211 bz.
Berlin-Görlitz	—	—	4	76¼ bz.
dito St.-Prior.	—	—	4	94¾ bz.
Berlin-Hamburg	9	9½	4	166½ bz.
Berl.-Potsd-Mgd.	16	—	4	193 bz.
Berlin-Stettin	8 7/12	—	4	136½ bz.
Böhm.-Westb.	5	—	5	63⅜ G.
Breslau-Freib.	9⅓	—	4	118 bz
Cöln-Minden	9	—	4	133¼ à 34 bz.
Cosel-Oderberg	2⅛	—	4	86¼ bz.
dito St.-Prior.	4½		4½	90 bz. u G.
dito dito	5	—	5	93¾ bz.
Galiz. Ludwigsb.	—	—	5	90¾ à 91⅛ bz
Ludwigsh. Bexb.	10 2/5	9⅗	4	148¾ G.
Magd.-Halberst.	—	—	4	164¾ bz.
Magd.-Leipzig	—	—	4	204½ B.
Mainz-Ludwgsh.	—	—	4	128½ bz. u. G.
Mecklenburger	3	—	4	74½ bz.
Neisse-Brieger	—	—	4	93½ bz.
Niedrschl.-Märk.	4	—	4	88¾ bz u. G.
Niedrschl. Zwgb.	3	—	4	75¼ bz.
Nordbahn, Hess.	—	—	4	— — —
Oberschl. A.	12	—	3½	187 bz. u. B.
dito B.	12	—	3½	164⅛ bz.
dito C.	12	—	3½	187 bz u. B
Oest.-Fr. St.-B.	—	—	5	148 à ¼ à 47⅞ à 48 b
Oestr. südl. St.-B.	—	—	5	98 à ¼ à 98 bz.
Oppeln-Tarnow.	—	—	5	76½ bz.
R. Oderuf.-St.-A.	—	—	5	77 bz.
R. Oderuf.-St.-Pr.	—	—	5	91¼ bz
Rheinische	—	—	4	118¾ bz.
dito Stamm-Pr.	—	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	0	—	4	30¼ bz.
Stargard-Posen	4½	—	4½	93½ G.
Thüringer	—	—	4	135 B.
Warschau-Wien	—	—	5	58⅜ bz.
Bank- und Industrie-Papiere.				
Berl. Kassen-V.	12	9⅕	4	160¼ B
Braunschw. B.	0	6⅖	4	99 G.
Bremer Bank	8	5¾	4	115 B.
Danziger Bank	8	5½	4	107¾ G.
Darmst. Zettelb.	4	—	4	96½ G.
Geraer Bank	7⅜	5⅛	4	95¼ à 94¾ bz. u. B.
Gothaer „	5	—	4	91 G
Hannoversche B.	5⅕	—	4	85½ bz u. G.
Hamb. Nordd. B.	8½	7½	4	119 B.
„ Vereins-B.	10 3/16	8¾	4	111 G.
Königsberger B.	7 7/10	—	4	112 G.
Luxemburger B.	6	—	4	91½ B.
Magdeburger B.	5	4	4	95¾ B.
Posener Bank	7½	—	4	102 B.
Preuss. Bank-A.	13⅛	—	4½	154 bz.
Thüringer Bank	4	4	4	67½ G.
Weimar	4¼	—	4	84½ G.
Berl. Hand.-Ges.	3	—	4	116¼ bz.
Coburg. Credb.-A.	4	—	4	72 G.
Darmstädter „	6½	—	4	89½ bz.
Dessauer „	0	—	—	2¼ G
Disc. Com.-Anth.	8	—	4	113½ bz.
Genfer Credb.-A.	0	—	4	25½ B.
Leipziger „	—	—	4	91¾ G.
Meininger „	—	—	4	94 B.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	23 b u. G.
Oest. Credb.-A.	—	—	5	81¼ à ⅛ bz
Schl. Bank-Ver.	7½	—	4	113 B.
Minerva	—	—	5	35¾ G.
Fbr. v. Eisenbdf.	10	12½	5	137½ G.

⁂ **Breslau,** 25. April. Am heutigen Markte war vorherrschend matte Stimmung bei sehr schwacher Kauflust.

Weizen schwer verkäuflich, pr. 84 Pfund schles. weißer 110—126 Sgr., gelber 108 bis 121 Sgr., feinste Sorte 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen nur feine Waare verkäuflich, pr. 84 Pfd. schlesischer 82 bis 87 Sgr., fremder 80—83 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Gerste preishaltend, pr. 74 Pfd. gelbe 60—61 Sgr., helle 61—63 Sgr., weiße 63—65 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Hafer unverändert, pr. 50 Pfd. 40—42 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Erbsen offerirt. — Wicken schwer verkäuflich, pr. 90 Pfund 58—59 Sgr. — Oelsaaten wenig zugeführt. — Lupinen wenig Umsatz, pr. 90 Pfd. gelbe 38—46 Sgr., blaue 40—44 Sgr. — Bohnen ohne Käufer, pr. 90 Pfd. 92—100 Sgr. — Schlaglein preishaltend. — Rapskuchen offerirt, schlesische 60—62 Sgr., fremde 52—55 Sgr. pr. Centner. — Mais (Kukuruz) 76—78 Sgr. pr. Ctnr.

Kleesaat stilles Geschäft, Preise nominell, rothe in matter Haltung, 10—11—12—14 Thlr. pr. Ctr., hochfeine über Notiz, weiße wenig Umsatz, 12—15—19—21 Thlr. pr. Ctr., hochfeine über Notiz.

Thymothee angeboten, 5—6—7 Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. 32—45 Sgr., Metze 1¼—2½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.